

GERHARD COMMICHAU

## JULIUS OTTO FAHR DAS LEBEN EINES HAMBURGISCHEN KAUFMANNS

### *Die Vorfahren*

Die Fahrs stammen aus dem Württembergischen, und zwar aus der Stadt Geislingen an der Steige, wo sie vom Beginn des 16. Jahrhunderts an nachweisbar sind. – Zuerst taucht der Name Fahr übrigens 1415 in der alten Schreibweise des Hans Vaher (Vah-[r]er) aus Dürkheim im kulmischen Salbuch der Herrschaft Helfenstein und 1524 als Michael Vahr im Spital-Salbuch von Geislingen auf<sup>1</sup>.

Unter den gegenwärtig bekannten Linien der verschiedenen Fahrs in Deutschland<sup>2</sup> sind die Geislinger Fahrs wohl die älteste Linie.

Die erste der nacheinander insgesamt acht in Geislingen ansässig gewesenene Generationen wird durch Sebastian Vhar repräsentiert, der u. a. auch im Geislinger Türkensteuerbuch erwähnt wird<sup>3</sup>. Er lebte von etwa 1510 bis 1572 und wurde mit seiner Frau Ursula Wilhelmin schon evangelisch getraut, obgleich beide unzweifelhaft noch katholisch getauft waren.

Der Name Fahr – ältere Schreibweise Vhar, Var, Far – leitet sich vom altdeutschen

farô = Fahrt

mittelhochdeutsch faramann und als einstämmige Kürzung

var = Reise, Zug, Fahrt

ab<sup>4</sup>, dem in der Nähe von Gewässern, Flüssen oder Seen (z. B. des Bodensees) auch die Bedeutung Fährmann zukam. Es handelt sich danach um einen alten deutschen Namen, der der sog. dritten Schicht der Namensgebung, d. h. derjenigen der Herkunfts- und Berufsbezeichnungen, angehört<sup>5</sup>.

In diesen früheren Generationen treten uns die Fahrschen Vorfahren als Werkmeister, Maurer, Salpetersieder und in anderen handwerklichen Berufen entgegen. Sie müssen in Geislingen sehr angesehene und achtbare Leute gewesen sein, da schon der erste nachgewiesene Fahr, der schon erwähnte Sebastian Vhar, das Amt eines Richters, natürlich eines Laienrichters, neben seinem Beruf ausübte.

<sup>1</sup> Vgl. Fahr-Scholl, a. a. O., S. 22 ff.

<sup>2</sup> Vgl. Fahr-Scholl, a. a. O., S. 22 ff. Ein Zusammenhang der Gottmadinger Fahrs (Landmaschinenfabrik Fahr AG) mit den Geislinger Fahr ist bislang nicht nachweisbar, die Gottmadinger leiten sich von dem ca. 1700 geborenen Mathäus Fahr ab.

<sup>3</sup> Vgl. Fahr-Scholl, a. a. O., ebenda.

<sup>4</sup> Vgl. hierzu Heintze-Cascorbi, a. a. O., zu Fahr.

<sup>5</sup> 1. Schicht germanische und altdeutsche Vornamen. – 2. Schicht = Christliche Vornamen.